

Stellungnahme zum Bebauungsplan Groß Tarup – K 8

Das Stadtteil Forum Tarup nimmt für Bürger von Tarup hiermit Stellung zu obigem Bebauungsplan.

Taruper Einwohner sehen in dem weiteren Ausbau der K8 im Wesentlichen folgende Nachteile beziehungsweise folgende scheinbare Vorteile für Tarup:

1. Ein Teil der Geschäftsgrundlage für die Betriebe an der Taruper Hauptstrasse fällt weg. Damit ist die weitere Existenz von Einzelhandelsunternehmen wie Bäcker, Apotheke, Tante Emma Laden, Fahrradhändler u.s.w. gefährdet.
2. Beim ehemaligen Edeka wird sich kein neues Gemeindezentrum bilden, da potentielle Unternehmer keine Nachhaltigkeit mehr sehen. Dies wird durch die zur Zeit ausliegende Teilfortschreibung II des Einzelhandelskonzeptes in Bezug auf Tarup eindeutig untermauert. Darin heißt es explizit:

“Aus Gutachtersicht ist er mit ca. 850 m² Nutzfläche und einer Grundstücksgröße von ca. 2.500 m² jedoch nicht ausreichend für einen zeitgemäßen Nahversorger. Die vergeblichen Bemühungen zur Reaktivierung seit der Schließung des Edeka-Marktes in 2010 zeigen, dass sich die Umsetzung kleinerer Konzepte überaus schwierig gestaltet.

*Selbst wenn sich ein Betreiber mit einem Kleinflächenkonzept findet, könnte dieser allein die grundlegende Nahversorgung in Tarup nicht sicherstellen. Der Standort **sollte** jedoch **wenn möglich** erhalten bleiben: Die Schaffung eines ergänzenden Nahversorgungsangebots plus weiterer Dienstleistungen – im Sinne eines „Dorf-Treffpunktes“ – **wäre** durchaus sinnvoll und **könnte** die noch am Standort vorhandenen Nutzungen **möglicherweise** auch erhalten.*

Sollte eine Reaktivierung des Standortes mittelfristig nicht gelingen, könnte an dieser Stelle alternativ auch Wohnungsbau in Anlehnung an die umgebende Bebauung erfolgen.

*Die CIMA empfiehlt, den Standort **nicht weiter prioritär** zu verfolgen, aber zunächst grundsätzlich an einem ergänzenden kleinflächigen Konzept festzuhalten.”*

Damit zeigt die Stadt Flensburg **eindeutig**, dass sie an einer weiteren Gestaltung des Gemeinschaftslebens in Tarup **nicht interessiert** ist sondern dieses **sogar verhindern** möchte, zu Gunsten eines weiteren Grossmarktes, den **niemand braucht**.

Stellungnahme zum Bebauungsplan Groß Tarup – K 8

Das sich gerade wieder bildende Gemeinschaftsleben durch die Bürgerbegegnung beim Bäcker, Apotheke und Tante Emma Laden wird durch die Gefährdung der kleinen Betriebe im Stadtteil Tarup geradezu im Keim erstickt!

Die Taruper Bürger brauchen keinen weiteren Großmarkt am Rand des Stadtteils, davon gibt es in der mittel- und unmittelbaren Umgebung genug.

3. Eine **Verkehrsberuhigung** im Stadtteil Tarup im Verlauf der Taruper Hauptstrasse sehen auch die Bürger von Tarup als **sinnvoll** an. Dafür muss aber nicht die **althergebrachte** Lösung in **Form einer Umgehungsstrasse** herangezogen und damit der Ort in ein **Schlafdorf** verwandelt werden.

Die Argumente **weniger Lärm** und **Abgasbelastung** sind seit Jahren **überholt** und die **Entwicklung der Automobilindustrie** wird sie in Kürze **bedeutungslos** machen.

Ein **vernünftiger Ausbau** der Taruper Hauptstrasse mit **wirklich nutzbaren Gehwegen** und eine **durchgehende Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h** würden den Verkehr **ruhig fließen** lassen.

Dazu gehört vor allen Dingen eine sinnvolle, automatische, dem zeitlich abhängigen Verkehrsaufkommen angepasste Ampelsteuerung.

Es gäbe weitere Massnahmen um die Verkehrsberuhigung zu erreichen, ohne eine teure und sinnlose Umgehungsstrasse.

4. **Die K8 dient ausschließlich dazu die Grundstücke der Stadt Flensburg in den angrenzenden Bebauungsgebieten attraktiver zu machen. Dabei sind die Interessen der Taruper Bürger nur störend und zu vernachlässigen.**

5. Der weitere Ausbau der K8 **zerstört** ausserdem die mögliche **wirtschaftliche Fortführung** eines der letzten **landwirtschaftlichen Betriebe** im Stadtgebiet Flensburg.

Viele Einwohner von Tarup kaufen dort natürliche Produkte, wie sie im **Supermarkt** eben **nicht erhältlich** sind.

Daher appellieren wir an die Stadtverwaltung Flensburg, die Planungen des weiteren Ausbaus der K8 zu beenden und die dann frei werdenden finanziellen Mittel in wichtigere Bereich zu investieren, zum Beispiel in einen sinnvollen, verkehrsberuhigten Ausbau der Taruper Hauptstrasse!